

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
Leinpalte Zeile 10 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 25 Pf.

Abonnement

vierteljährlich 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Illust. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

46. Jahrgang.

Nr. 23.

Sonnabend, den 24. Juni

1899.

Auf dem die Firma **Dörffel & Hertel** in Eibenstock betreffenden Folium 136
des Handelsregisters für den hiesigen Stadtbezirk ist heute eingetragen worden, daß
a. der Mitinhaber Herr Kaufmann **Karl Julius Hermann Eduard Dörffel**,
Ritter z. in Eibenstock
ausgeschieden und
b. die offene Handelsgesellschaft **ausgelöst** ist, sowie daß
c. der bisherige Mitinhaber Herr Kaufmann **Gustav Richard Hertel** in
Eibenstock
das Handelsgeschäft der aufgelösten Gesellschaft unter der Firma **Dörffel & Hertel**
in Eibenstock **weiter fortführt**.
Eibenstock, am 20. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.
Chrig.

Bekanntmachung, den Johannismarkt betreffend.

Anlässlich des am 26. und 27. Juni dieses Jahres hier selbst stattfindenden Johannismarktes werden hiermit folgende Anordnungen in Erinnerung gebracht:
1) Der Jahrmarkt beginnt Montag früh und dauert bis Dienstag Abend 9 Uhr.
2) An dem vorhergehenden Sonntage kann bereits Nachmittags von 2 Uhr ab mit
Eiswaren feilgehalten und können Carouffels und Schaubuden geöffnet werden.
3) Nach Beendigung des Jahrmarktes sind die Buden alsbald zu schließen und die
Waaren von den offenen Ständen zu entfernen. Das Einpacken der Waaren in die Kisten z.
muß spätestens um 11 Uhr Abends beendet sein. Das Abfahren eingepackter Kisten und
gepackter Waaren hingegen ist noch an der darauffolgenden Mittwoch gestattet.
4) Das Feilhalten von Bier, Branntwein und anderen geistigen Geträn-
ken außerhalb der concessionirten Schankstätten ist verboten.
5) Buden, in denen Eiswaren feilgeboten werden, sowie Carouffels,
Schaufeln, Schieß- und Schaubuden sind Abends spätestens um 10 Uhr zu
schließen.
6) Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden, soweit nicht bereits in den
bestehenden Befehlen Strafen angedroht sind, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft
bis zu 8 Tagen bestraft.
Eibenstock, den 21. Juni 1899.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Müller.

2. Anlagen-, Landrenten-, Wasserzinstermiu, Ortschank- gewerbesteuer und Hundsteuer betr.

Der am 15. Mai d. J. fällig gewesene 2. Anlagentermin ist bei Vermeidung der
Zwangsvollstreckung unverzüglich anher zu bezahlen.
Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß Ende d. M. bez. am 1. Juli der 2. Land-
renten- und Wasserzinstermiu, die Ortschankgewerbesteuer und die Hundsteuer für das
2. Halbjahr zu entrichten sind.
Eibenstock, den 22. Juni 1899.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Bg.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Reichskanzler hat dem Reichs-
tag den Antrag des Bundesraths zugehen lassen, durch welchen
die Zustimmung des Reichstages zur Vertragung des Haujes
bis zum 14. November d. eingeholt wird.

— Das Reichs-Postamt giebt über die Portofreiheit der
in verschlossenen Umschlägen an Soldaten gerichteten Druck-
sachen bekannt: „Das Reichsgericht hat entschieden, daß Druck-
sachen in verschlossenen Briefumschlägen unter der Aufschrift „Sol-
datenbrief. Eigene Angelegenheit des Empfängers“ portofrei zu
befördern sind, weil derartige Sendungen gewöhnlich als Briefe
anzusehen sind. Vorbedingung für die Portofreiheit ist aber, daß
die Sendungen thatsächlich eigene Angelegenheiten des Empfängers
betreffen.“

— Zur Samoafrage wird aus Apia, 12. Juni, gemel-
det: Nachdem auch Tanu entwaffnet ist und 3200 Gewehre in
die Hände der Kommission abgeliefert hat, ist der Friede wieder
hergestellt. Die Kommission hat die formale Zuständigkeit des
Oberrichters in der Königsfrage anerkannt. Jedoch soll auch
Tanu nicht König werden, vielmehr ist die gänzliche Beseitigung
der Königswürde beschlossen worden. Der Oberrichter und die
Municipalbeamten üben bis auf Weiteres ihre bisherigen Fun-
ktionen aus. Dr. Solf hat den Posten des Municipalpräsidenten
übernommen.

— Frankreich. Bourgeois hat offiziell abgelehnt, die
Kabinettsbildung zu übernehmen. Nach dessen Ablehnung
hat sich Waldeck-Roussieu auf abermaligen Antrag des Prä-
sidenten zur Bildung eines neuen Kabinetts bereit erklärt. Das-
selbe ist nunmehr unter seinem Vorsitz zu Stande gekommen.
Am Donnerstag Abend 6 Uhr begab sich Waldeck-Roussieu mit
seinen Mitarbeitern ins Elysée, um dieselben dem Präsidenten
vorzustellen.

— Amerika. Von den Philippinen ist in Washington
die Nachricht von einem neuen Angriff der Philippinos
eingetroffen. Eine Reihe von Kongressmitgliedern rief darauf
Mac Kinley dringend, sofort 25,000 Mann Freiwillige nach Vu-
lon zu schicken.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Am 22. Juni ist in Schmölln (Sach-
s.) eine Stadt-Fernsprecheinrichtung eröffnet worden. Die
Gebühr für Ferngespräche zwischen Eibenstock und Schmölln be-
trägt 25 Pf.

— Oberstüngen grün, 21. Juni. Im Ortsteile Neulehn
brach auf bisher noch nicht ermittelte Weise in der zwölften
Stunde vergangener Nacht in der Restauration „Zum Prinz
Georg-Thurm“, Herrn Leander Brückner hier gehörig, Feuer
aus, welches das Gebäude vollständig einschloß. Der Calami-
tose, welcher bekanntlich gleichzeitig Inhaber der Restauration
auf dem Ruhberge ist, war bei Beginn des Feuers in letzterer
noch anwesend. Mobilien wurde ziemlich viel ein Raub der
Flammen, doch hat der Besitzer verschont. Außer der hiesigen
freiwilligen Feuerwehr waren die freiwilligen Feuerwehren zu
Notkerkirchen, Neuhau und Unterstüngen grün zur Hilfeleistung
herbeigeeilt.

— Dresden, 20. Juni. Das Königl. Finanzministerium
wird für den Bau neuer Eisenbahnanlagen, die in der
Etatperiode 1900 zur Vorlage gelangen dürften, ebenso für die
Errichtung von Dienst- und Wohnhäusern zusammen 85 Mill.
Mark fordern. Diese Summe wird jedenfalls um so lieber von
dem kommenden Landtag bewilligt werden, als die Einnahmen
aus dem Personen- und Gepäckverkehr, sowie aus dem Güterver-
kehr ganz besonders hohe Beträge ergeben werden. In der näch-
sten Finanzperiode werden generale Projekte für die namentlich
in landwirtschaftlichen Kreisen gewünschten Eisenbahnen von Wei-
ßenborn nach der Linie Waagen-Königsborn, von Wilsdruff
über Lötzhain nach Gabowitz, ferner für eine solche von Thum
nach Meinersdorf und für eine Zweiglinie von dem in der Flur
Siebenbrunn gelegenen Bahnhof, auf welchen jetzt die Stadt
Marktneukirchen angewiesen ist, nach der Stadt selbst vorgelegt
werden. Ebenso werden verschiedene der Regierung zur Kennt-
nignahme empfohlene Bahnprojekte in Vorbereitung genommen.
Für die Bahnhofsneubauten in Dresden werden jedenfalls wei-
tere Mittel nicht gefordert, da man hofft, mit den bewilligten
Geldern auszukommen. Der Aufwand des Staates für den Um-
bau der Dresdener Bahnhöfe berechnet sich auf 57 Mill. Mark

und in Verbindung mit dem Hafenbau auf 65 Millionen Mark.
Die Stadt Dresden hatte für die ihr überwiesene und von ihr
übernommene Theilnahme an den Bauten nicht weniger als 12
Millionen Mark aufzubringen.

— Dresden, 21. Juni. In Medingen bei Dresden
ist gestern ein Landgendarm von einem Irrsinnigen er-
schlagen worden. Der „Dressd. Anz.“ berichtet über den gräß-
lichen Vorfall folgendes: Zwei Brüder Wagler bewohnten in
Medingen gemeinsam ein Haus. Sie hatten schon seit einiger
Zeit Spuren religiösen Wahnsinns gezeigt. Vor etwa einem
Vierteljahr hatte der eine Wagler verheiratet, ins königliche Schloß
in Berlin einzubringen, um dort aus der mitgebrachten Bibel
dem Kaiser die heilige Schrift „richtig“ auszulegen. W. wurde
daran gehindert und nach der Irrenanstalt in Dalldorf gebracht.
Von dort nach einiger Zeit entlassen, kehrte W. zu seinem Bru-
der in Medingen zurück. Wegen eines Bergehens sollte W.
gestern früh in Haft genommen werden. Es gelang ihm jedoch,
sich seiner Fesseln zu entledigen und aus dem Amtsgewächshaus in
Radeburg, wohin man ihn geführt hatte, zu entweichen. In der
Nacht wanderte er nach Medingen zurück, wo er sich gemeinsam
mit seinem Bruder in seinem Hause vertheidigte. Heute Mitt-
woch Vormittag wurde ein neuer Versuch gemacht, den gefährlichen
Irrsinnigen zu verhaften. Der Gendarm Schindler aus Radeburg,
ein großer, kräftiger Mann, unterstützt von mehreren anderen
Leuten, unternahm diesen Versuch. W. ergriff jedoch den Kara-
biner des Gendarmen, riß ihn an sich und mit einer unheim-
lichen Kraft, wie sie an Geisteskranken nicht selten ist, schmetterte
er den Kolben des Karabiners auf den Kopf Schindlers, so daß
der große, starke Mann lautlos zusammenbrach und nach kurzem
Zuden sofort eine Leiche war. Die Zeugen dieser entsetzlichen
That, eingeschüchtert von dem wilden Wesen des Irren, brachten
gleichwohl noch die Leiche des Gendarmen in Sicherheit, aber
Niemand getraute sich in das Haus hinein. Während 4 Stun-
den herrschte in ganz Medingen und Umgebung die ungeheure
Aufregung. Mehrere hundert Menschen beobachteten das unheim-
liche Haus, in das sich der Irre zurückgezogen hatte. Es dauerte
lange, ehe Unterstützung ankam und als nun in das Haus ein-
gedrungen werden sollte, da erregte sich etwas völlig Unerwar-
tetes: beide Brüder W. kamen heraus, stellten sich freiwillig und

Gras-Versteigerung. Forstreviere Auersberg und Sosa. Montag, den 26. Juni 1899

und zwar:

- vom Forstrevier **Auersberg**, die Grasnutzung der früher Hertel's, Deymann-
und Reichel'schen Wiese, sowie der Wiesen am Steinbächel, Zimmerfacher und
an der großen Bodau.
Zusammenkunft: früh 8 Uhr an der Hertel'schen Wiese beim „neuen Haus“ an
der Wolfsgrüner Straße und am Steinbächel.
- vom Forstrevier **Sosa**, die Grasnutzung der Wiese an der kleinen Bodau
(Solbrich-Raum) und der Ankaufsflächen von Unger, Lange und Reihmann.
— **Beginn Vormittags 11 Uhr** —

sowie Dienstag, den 27. Juni 1899

- vom Forstrevier **Auersberg**, die Grasnutzung der Göh's, Brügger-, Rod-
stroh-, Männel- und Schießplatzwiese, ingleichen von den Wiesenflächen lit. f
und m und der Wiesen lit. a und b (Treffurts-Raum) im Rehmergrunde.
Zusammenkunft: früh 8 Uhr am Bräunelsbächel und Mittags 12 Uhr an der
Waldbänke für die Wiesen im Rehmergrunde.
- R. Forstrevierverwaltungen Auersberg in Eibenstock u. Sosa, sowie R. Forst-
rentamt Eibenstock, am 21. Juni 1899.**
- Lehmann. J. B.: Arundiegel. Gerlach.

Handelschulverein.

Montag, den 26. Juni a. c., Abends 9 Uhr in Hotel Stadt Leipzig
Haupt-Versammlung.

Sachbetreff: Ergänzungswahl eines Vorstandsmitgliedes.
Eibenstock, 23. Juni 1899.

Der Vorstand.

Max Ludwig, J. J. I. Dorf.

General-Versammlung

der Krankenkasse für das Handwerk in Eibenstock
(eingeschriebene freie Hilfskasse)

Montag, den 3. Juli d. J., Abends 9 Uhr

bei Herrn **Gustav Berthel**.

- Tagesordnung:** 1) Kassenabschluss der 1898er Rechnung.
2) Wahl der Revisoren.
3) Event. Anträge.

Zahlreicher Btheiligung seitens der stimmberechtigten Mitglieder sieht entgegen

Der Vorstand.

Gustav Berthel.